

ZAR



PRESSESCHAU



Deutsch Magazine



UCINA
CONFINDUSTRIA NAUTICA

ZAR FORMENTI
S.r.l.

www.zar-formenti.it



Mit den beiden Yamaha F150 am Spiegel erreicht die ZAR 75 Suite eine Höchstfahrt von 47,5 kn und läuft absolut trocken



Edel-RIB

ZAR 75 Suite

Die italienische Schlauchboot-Schmiede Formenti legt in der RIB-Baureihe ZAR elf Boote in Längen von 4,30 bis 9,70 m in nicht weniger als 16 Ausstattungsvarianten auf Kiel. Wir haben die im mittleren Segment der Serie angesiedelte ZAR 75 Suite auf dem Bodensee ausgiebig Probe gefahren.

Die Anordnung der Instrumente erfolgte übersichtlich, die Schaltung liegt gut zur Hand und die Lenkung arbeitet butterweich



Die Sitzfläche der Steuerbank dient auch als Stehhilfe



Unter der Sitzbank vor dem Fahrstand liegen die Tanks



Skipper 1/2011

Mini-Pantry in der Bank: Spüle und Arbeitsplatte sind Serie, die Kühlbox und der Gaskocher müssen optional geordert werden



1/2011 Skipper

dem die Tragschläuche der Zar-RIBs gefertigt werden. Dabei handelt es sich um ein hochfestes Polyesterergewebe, das auf der Innenseite mit zwei Lagen Neoprene, auf der Außenseite mit einer Schicht Neoprene und einer Schicht Hypalon dauerhaft verbunden ist. Es handelt sich um ein sehr widerstandsfähiges Material, das auch im professionellen Bereich zum Einsatz kommt. Im Falle der ZAR 75 haben die Schläuche einen Durchmesser von 57 cm und verlaufen über etwa zwei Drittel der Bootslänge. Gebraucht werden sie eigentlich nur zur Stabilisierung des 2,82 m breiten Bootes in Ruhelage und in langsamer Verdrängerfahrt. In Gleitfahrt haben die Schläuche dann eigentlich keinen Kontakt mehr mit dem Wasser.

An Bord

Der hohe GFK-Anteil am Aufbau der ZAR 75 erleichtert das an Bord kommen erheblich. Stets tritt man auf eine rutschhemmend strukturierte Fläche. Im hochaufragendem Bugbereich hat man den bereits erwähnten Ankerkasten eingelassen. Daran schließt sich ein großes Staufach an. Mit den zur Serienausstattung gehörenden Polstern lässt sich hier eine Sonnenliege von 160 auf 85 cm herrichten, die mit Teilen aus der Optionsliste noch erweitert werden kann. Dies hat angesichts der funktionellen achteren Bank aber wohl keine hohe Priorität. Die fünf Personen ausreichend breite Bank lässt sich nämlich mit wenig Mühe zu einer Liegefläche mit den fürstlichen Maßen von 180 auf 175 cm umgestalten. Genauso fürstlich zeigt sich der darunter liegende Stauraum, der neben den sicher in Kunststoffboxen gelagerten Batterien auch die komplette Wasserkis-ausrüstung und ein Chemie-WC aufnehmen kann. In der Ausstattungsvariante ZAR 75 Plus hat das WC seinen Platz in modifizierten Konsolensteuerstand. Für Fahrer und Beifahrer steht eine bequem gepolsterte Bank zur Verfügung, deren Sitzfläche aufgestellt werden kann und so das Fahren im Stehen ermöglicht. Darunter hat man eine kleine GFK-Spüle und ein verstellbares Arbeitsbrett platziert. Auch für eine optional verfügbare Kühlbox und einen Gaskocher ist noch ausreichend Raum vorhanden. Der Steuerstand ist an der Backbordseite des Cockpits platziert. Der Skipper nimmt den Platz in der Bootsmitte ein und hat die vier digitalen Instrumente der beiden am Spiegel verbolzten Yamahas gut im Blickfeld. Auch die Schaltung wurde griffgünstig platziert und arbeitet ebenso leichtgängig wie auch die Servolenkung. Vor dem rechts positionierten Copiloten hat man den Kartenplotter und die Ste-

Die Sitzfläche lässt sich zu einer 160 x 85 cm messenden Sonnenliege umgestalten, der darunter liegende Stauraum ist belüftet





44 TEST ZAR 75 Suite
Große Klappe: Der Heckstauraum nimmt neben den sicher gehaltenen Batterien auch sperrige Ausrüstungsteile auf



Flächendeckend: Mit wenigen Handgriffen verwandelt man den gesamten hinteren Bootsbereich in eine große Sonnenliege

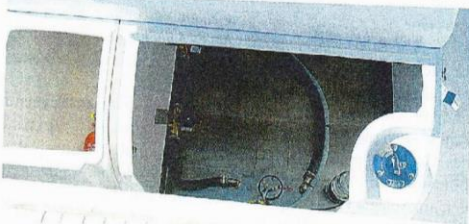
roanlage montiert. Eine Plexiglasscheibe gewährt in sitzender Position Schutz vor dem Fahrtwind. Der umlaufende Edelstahlbügel hat einen vernünftigen Abstand zur Scheibe und kann somit als vollwertiger Handlauf bezeichnet werden. In der Konsole hat die Werf drei weitere Staufächer angeordnet. Den vorderen Abschluss bildet eine zweiseitige Bank, womit an Bord der ZAR 75 immerhin neun Personen in Fahrtrichtung platz nehmen können. Öffnet man die Bank, gelangt man an die Anschlüsse der beiden jeweils 200 l fassenden Brennstofftanks, den Einfüllstutzen und ein weiteres Staufach. Im Ganzen hat die Werf dem 7,42 m langen RIB nicht weniger als 13

Stauräume mit auf den Weg gegeben, somit hat die gesamte Ausrüstung ihren sicheren und festen Platz.

Praxis

Die Werf nennt als maximale Motorisierung Außenborde mit 220,6 kW (300 PS), und genau diese Leistung generieren die beiden Yamaha F150, die das Heck unseres Testbootes ziehen. Im Leerlauf schieben die vierzylinderigen Viertakter das trocken rund 1100 kg schwere Boot mit 2,9 kn und am Fahrstand kaum wahrnehmbaren 62 dB(A) aus dem Hafen. Mit zu

Unter der Sitzfläche der vorderen Bank liegen der Einfüllstutzen sowie die Anschlüsse der beiden je 200 l fassenden Benzintanks



Großer Stauraum im Bug: An Bord der ZAR 75 hat die Werf im Ganzen nicht weniger als 13 gut nutzbare Stauräume realisiert



Fest installierte Ankerhalterung mit Anker im Bug



Die bugsprietartige Formgebung erleichtert den Einstieg ins Boot



Die 57 cm im Durchmesser messenden Tragschläuche haben nur in schnell und eng gefahrenen Kehren Kontakt mit dem Wasser



Insgesamt können an Bord des 7,42 m langen Bootes neun Personen auf drei Sitzbänken die Fahrt mit Blick nach vorn genießen

Technische Daten

Länge ü.A.: 7,42 m
Breite: 2,82 m
Gewicht: ca. 1100 kg
Schlauchdurchmesser: 0,57 m
CE-Kategorie: B
Sitzplätze: 9
Brennstofftanks: 2 x 200 l
Wassertank (optional): 55 l
Septiktank (optional): 90 l
Baumaterial: GFK, Schlauch aus ORCA
Motorisierung: Außenborde (Langschaft), Leistung bis 220,6 kW (300 PS)
Grundpreis: ab 58401 € mit Honda BF 135 XU
Grundpreis mit Testmotorisierung: 82041 €

Motoren am Testboot:

2 x Yamaha F150, Viertakt-Außenborde mit elektronischer Benzeinspritzung, Leistung je 110,3 kW (150 PS), Zylinderzahl: 4 in Reihe, Bohrung x Hub: 94 x 96,2 mm, Hubraum: 2670 cm³, maximaler Drehzahlbereich: 5000-6000 min⁻¹

Standard-Ausstattung (ausstauswählbar)

Ankerplatte mit 9-kg-Anker und integriertem Ankerkasten, drei Sitzbänke in Fahrtrichtung, Sonnenliegen im Bug und Heck, Steuerstandkonsole, Spüle mit Arbeitsplatte unter Fahrerbank, vier Klampen, sechs Haltegriffe, int. Navigationsbeleuchtung

Lieferbare Extras (ausstauswählbar)

U-förmiger Tisch, Edelstahl-Geräteträger, BSH-attestierter Navigationsbeleuchtung, Hafenplane, Heckdusche inkl. Tank, elektrische Ankerwinde, Kühlschrank, Gaskocher, Bimini-Top

Schall- und Fahrtemessung

(Leerlauf) 700 min ⁻¹	62 dB(A)	0 kn
600 min ⁻¹	62 dB(A)	2,9 kn
1000 min ⁻¹	64 dB(A)	6,3 kn
1500 min ⁻¹	67 dB(A)	7,3 kn
2000 min ⁻¹	64 dB(A)	10,3 kn
2500 min ⁻¹	77 dB(A)	15,3 kn
3000 min ⁻¹	80 dB(A)	24,0 kn
3500 min ⁻¹	84 dB(A)	29,4 kn
4000 min ⁻¹	88 dB(A)	34,9 kn
4500 min ⁻¹	84 dB(A)	39,3 kn
5000 min ⁻¹	89 dB(A)	45,5 kn
(Volllast) 5500 min ⁻¹	91 dB(A)	47,5 kn

Revier: Bodensee vor Friedrichshafen, Crew: 2 Pers., Messung: GPS, Wasser: 19°C, Luft: 22°C, Wind: 1-2 Bft., Tank: Benzin 200 l (50 %), Wasser: leer

Informationen und Wert

Nautikpro GmbH, Am Sandzug 6, 67122 Altrip, Tel.: 0 62 36-39 95 51, www.nautikpro.de

ZAR Formenti S.R.L., Vigna della Pace, I-20086 Motta Visconti (MI), www.formenti-forsea.it

nehmender Drehzahl steigen beide Werte dann allerdings rasant an. Per GPS ermitteln wir bei 5500 min⁻¹ eine Höchstfahrt von 47,5 kn, immerhin fast 88 km/h. Der gemessene Schallpegel von 92 dB(A) ist aber nur zu einem geringen Teil den beiden Motoren geschuldet, hier summieren sich die Einflüsse von Technik, Wind und Welle zu einem Ganzen, das deshalb auch nicht als sonderlich störend empfunden wird. Schon gar nicht angesichts der durchaus überzeugenden Fahrleistungen. Rasant gefahrene Kehren quittiert der Rumpf mit einer deutlichen Krängung hin zur Kurveninnenseite, er hakt aber niemals ein und schert auch nicht aus. Auch Sprünge über die Heckwelle der rege vor Friedrichshafen verkehrenden Fähren bereiten weder Boot noch Crew Probleme. Der Rumpf setzt weich ein, und das sporadisch auftretende Spritzwasser wird durch die beschriebene Ausformung im GFK nachhaltig abgewiesen. Nun wird man nicht ständig mit Vollgas übers Wasser preschen wollen. Die ZAR 75 zeigt sich auch in niedrigeren Drehzahlbereichen äußerst agil. So legt sie bei 4500 min⁻¹ immer noch sehr gute 39,3 sm pro Stunde zurück. Reduziert man die Drehzahl um weitere 1000 Touren, zeigt das GPS 29,4 kn an, eine durchaus attraktive, dabei spritsparende Art der Fortbewegung. Mit den beiden gegenläufig arbeitenden Außenbordern lässt sich die ZAR 75 praktisch auf dem Teller drehen. Hafenmanöver bereiten aufgrund der leichtgängigen Schaltung und der sehr direkt arbeitenden Lenkung keinerlei Probleme.

Fazit

Die Marke ZAR Formenti hat sich im Kreise der RIB-Hersteller eine Spitzenposition erarbeitet. Wer sich die Boote genauer anschaut, der erkennt viele praxisgerechte Detaillösungen wie etwa den äußerst großzügig zur Verfügung stehenden Stauraum. Wer einmal eine Probefahrt absolvierte, wird die Fahreigenschaften zu schätzen wissen. In den auf den ersten Blick aus der Masse herausragenden Booten steckt eine jahrelange, praxisorientierte Entwicklung. Die Verarbeitung der ausgewählten Werkstoffe kann als hervorragend bezeichnet werden. So viel Qualität hat dann aber auch ihren Preis. In der Grundausstattung werden mit Hondas BF 135 immerhin 58401 € fällig. Wer es sportiver mag und die beiden Yamaha als Spiegel verbolzen lässt, wird um 82041 € erleichtert.

THAILAND 64
Andamanensee

SCHICHT UM SCHICHT 88
Aufbau des Laminats

ZUGFAHRZEUGE 74
Land Rover Freelander

TRIMMSYSTEME 80
Was taugt die Automatik?

VERSICHERUNGEN 104
Tipps für Charterkunden

WETTERFESTE KLEIDUNG 84
Waschen und Pflegen



TEST 30 Minor 31 - Spaceline 1250 - Nordkapp Enduro 600 - Formenti Zar 61



Fürstlicher Fahrspaß

Formenti Zar 61

Schwarz-weiß sind die Farben der Zar Formenti-Schlauchboote, doch Schwarz-weißmalerei ist die Sache der italienischen Werft keineswegs. Hinter den außergewöhnlich gestalteten RIBs steht die reiche Bootsbau-Erfahrung von drei Männern: Francesco Ambrosini, Giorgio Pincelli und Piero Formenti.

Text und Fotos: Klaus Schneiders

Was die beiden Designer Ambrosini und Pincelli auf Papier brachten, wurde von Werftchef Formenti und seinem Team in die Praxis umgesetzt. Das Ergebnis kann sich sehen lassen! Augenfälliges Merkmal aller Formenti Zar RIBs ist die Bugsektion. Wo bei anderen Booten der Tragschlauch elegant die Kurve kriegt, zeigt das Zar-RIB Charakter durch bedacht geformtes GFK. Breite, mit Anti-

rutschstruktur versehene Schandecks, eine solide anmutende Ankerinstallation mit selbstlenzendem Ankerkasten und eine patentierte Form der Bug- und Vorschiffsgestaltung. Die ist so geartet, das aufprallendes Wasser gleichzeitig nach unten und nach hinten abgeleitet wird. Das erhöht zum einen den Fahrkomfort durch ein schnelleres Erreichen der Gleitphase sowie durch wirksame Minimierung von Spritzwasser und verhilft dem RIB dabei gleichzeitig zu exzellenten Fahreigenschaften. Die Tragschläuche wurden auf ein absolutes Minimum redu-



Die stark reduzierten Tragschläuche werden nur in Ruhelage und bei Rauwasserfahrten benötigt



Drei stabile Stützen richten die Sitzfläche auf

Wasserdichtes und belüftetes Staufach im Bug, auf dem auch eine Sonnenliege hergerichtet werden kann



Breite Bank mit Schnellzugriff auf die Ausrüstung. Sperrigere Teile erreicht man durch Aufklappen der gesamten Bank





Von 175 Honda-Pferdchen vorangetrieben, erreicht das Zar 61 satte 40,7 Knoten

ziert. Sie verlaufen vom vorderen Bootsdrittel bis scharf ans Heck. Kein Überhang, kein Gedanke an die empirisch gewachsenen Formen von Schlauchbooten und RIBs - die Tragschlauche werden beim Zar 61 nur in Ruhelage und bei forcierter Fahrt in der Welle dazu gebraucht, weshalb sie eigentlich da sind: Zusätzlichen Auftrieb geben! Die Schläuche sind aus strapazierfähigem Hypalon gefertigt und weisen einen Durchmesser von 53 cm auf.

Aufteilung

Egal, wie man an Bord des Zar 61 gelangt, stets tritt man auf solides, mit Antirutschstruktur versehenes GFK. Das 2,54 m breite Boot überzeugt dabei mit einer stabilen Lage. Zentrales Element der Ausstattung ist die Steuerstandkonsole, die asymmetrisch an der Steuerbordseite in der Bootsmittle verankert ist. Dadurch ergibt sich ein breiter, sicher begehbarer Durchgang vom Heckbereich zum Bug an Backbord. Für Fahrer und Beifahrer steht eine zweiseitige Bank zur Verfügung. Die Sitzfläche lässt sich mittels drei starrer Edelstahlstützen aufstellen, womit ein bequem unterstütztes Fahren im Stehen möglich wird. Insgesamt stehen im Zar 61 drei Sitzbänke für bis zu acht Personen zur Verfügung. Vollbesetzt blicken dabei alle Passagiere in Fahrtrichtung. Natürlich könnten weitere drei bis vier Gäste im Bug platziert werden, doch das wird bei Formenti aus gutem Grund nicht in die Berechnung der Sitzplätze einbezogen: Bei flotter Fahrt in rauem Wasser treten in diesem Bereich Kräfte auf, die man niemanden zumuten möchte, schon gar nicht, wenn der Gast das drohende Ungemach nicht einmal

kommen sieht... Die niedrige, auf das Schandeck montierte Reling dient als Handgriff und zum Anbringen der Fender.

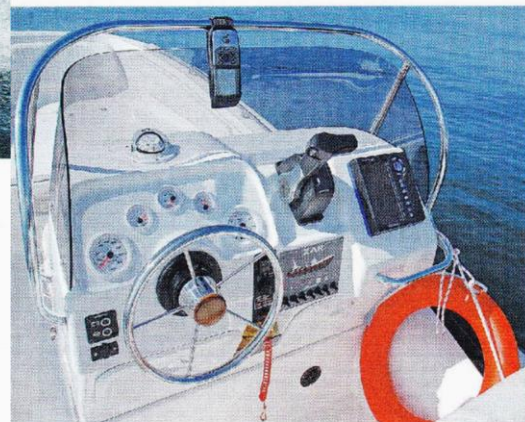
Überraschend auch das durchdachte Angebot an Stauraum. Nicht weniger als zehn geräumige Compartements mit zum Teil wasserdicht schließenden Türen nehmen Ausrüstung und persönliche Utensilien der Crew auf. Das ist für ein Boot mit 6,07 m Länge über Alles absolut über Durchschnitt! Erfreulich auch die nutzbare Innenlänge von exakt sechs Metern. Dieses Verhältnis fällt bei vergleichbaren Booten wesentlich schlechter aus. Der Anker wird in einem Edelstahlbeschlag im Bug gefahren. Die Ankerleine hat ihren festen Platz im selbstlenzenden Ankerkasten. Seitlich der Motorwanne wurden kurze, strukturierte Plattformen gestaltet. An Backbord hat hier unter einer Luke die klappbare Badeleiter ihren Platz. Ein kräftig ausgefallener Handgriff erleichtert dem Badenden den Rückweg an Bord. Mittels der zur Standardausstattung zählenden Polster lässt sich im Vorschiff eine Sonnenliege von 100 x 150, im Heck von 195 x 160 cm herrichten. Mit der umfangreichen Grundausstattung wird das Zar 61 fahrbereit ausgeliefert. Wer jedoch unbeschwertem Fahrspaß genießen will, sollte sich aus der Optionsliste die Navigationsbeleuchtung und das Signalhorn ordern. Komfortsteigernd an heißen Sommertagen wird sich auch der Einbau der Heckdusche mit zugehörigem Tank auswirken. Mehr individuelle Gestaltungsmöglichkeiten bieten der Geräteträger aus Edelstahl und die elektrische Ankerwinde. Ebenfalls separat zu ordern sind verschiedene Dachkonstruktionen und Persennings. Wer es ausgesprochen edel mag, kann sein Boot auch mit einem Flexi-Teakbelag im Cockpit aufwerten. Bevor wir nun zum praktischen Teil des Tests

kommen noch einmal zurück zum Steuerstand. Eine moderat getönte Plexiglasscheibe, die wie immer zu niedrig ist, wird von einem äußerst stabilen Edelstahlrahmen begrenzt. Der Abstand zwischen Scheibe und Rahmen ist ausreichend weit gewählt, um auch unter härtesten Wasserbedingungen keine Blessuren an den Händen zu erleiden. Auch hier zeigt sich die praxisorientierte Konstruktion der Herren Formenti, Ambrosini und Pincelli. Im Testboot lagen die Uhren des am Spiegel angeflanschten Honda BF 175 im Blickfeld des Skippers. Serienmäßig wird ein Magnetkompass aus dem Hause Ritchie in ausreichender Entfernung von den Uhren montiert. Die Schalter der Bordverbraucher, Lenzpumpen, Navigationsbeleuchtung und anderes, sind wasserdicht in einem für Zar entwickelten Panel ausgeführt.

Praxis

Am Spiegel unsere Probandin hat man einen Honda BF 175 montiert. Der Sechszylinder-Viertakt-Außenborder bringt tro-

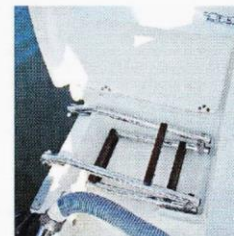
cken, das heißt bei Honda ohne Schmiermittel und Propeller 262 kg auf die Waage. Bei 6000 min⁻¹ generiert der Außenborder mit japanischem Migrationshintergrund eine Leistung von 128,7 kW, eben den namensgebenden 175 PS. Formenti nennt für sein Zar 61 eine maximale Motorleistung von 200 PS. Damit liegt unsere Kandidatin im mittleren, doch oberen Bereich der möglichen Vortriebskraft und zeigt sich damit absolut nicht überfordert. Auch dies ein Hinweis auf die reelle Informationspolitik der Werft. Bei einer Drehzahl von 1000 min⁻¹ schiebt der Honda das so ausgerüstete knapp 1000 kg wiegende, mit zwei Personen besetzte RIB mit 4,6 kn aus dem Hafen. Das mag Puristen zu schnell sein, doch entsteht weder Schwallbe noch mit 58 dB(A) eine nennenswerte Lärmbelästigung. Letzteres Kriterium behält auch bis zur Erreichung der Höchstfahrgeschwindigkeit bei 6000 min⁻¹ seine Richtigkeit. Da messen wir am Fahrstand zwar beachtliche 96 dB(A), doch, wie immer an Bord offener Boote, summieren sich hier die Einflüsse von Wind und Wellen. Am Ufer wird man ein mit rund 41 kn sauber gleitendes, sonnenröndendes Schlauchboot seine Bahnen ziehen sehen...



Klar gegliederter und übersichtlicher Steuerstand mit ausreichend Platz für die optionale Navigationselektronik, hier von Navman



Reichlich sehr gut verarbeitetes GFK für ein RIB



Klappbare, ausreichend lange Badeleiter im Heckschapp



Die Belegklampen sind der Bootsgröße angemessen



Besser geht kaum: Die Zar 61 überzeugt durch exzellente Gleiteigenschaften



Ein wirklich voluminöser Stauraum im Heck



Die seitliche, versetzte Konsole ergibt einen bequemen Durchgang zum Vorschiff

Technische Daten

Länge ü.A.: 6,07 m
 Breite: 2,54 m
 Gewicht ohne Motor: 730 kg
 Schlauchdurchmesser: 0,53 m
 Schlauchmaterial: Hypalon
 Rumpfmateriale: GFK
 CE-Kategorie: B
 Sitzplätze: 8
 Brennstofftank: 200 l
 Motorisierung: Außenborder, Langschaft, Leistung bis 147 kW (200 PS)
 Grundpreis ohne Motor: ab 30 534 €
 Grundpreis mit Testmotorisierung und Trailer: ab 55 000 €

Motor am Testboot:

Honda BF175, Sechszylinder-Viertaktaußenborder mit 24 Ventilen und elektronischer Einspritzung, Hubraum 3471 cm³, Leistung 128,7 kW (175 PS) bei 5000-6000 min⁻¹, Gewicht (trocken) 262 kg

Standard-Ausstattung (auszugsweise)

Drei Sitzbänke in Fahrtrichtung für bis zu acht Personen, GFK-Steuerkonsole mit zweiseitiger Fahrerbank, große Stauräume mit wasserdicht schließenden Türen, klappbare Badeleiter, Polster für alle Sitze, Druckmesser, Paddel

Lieferbare Extras (auszugsweise)

Klappbarer Geräteträger aus Edelstahl, Navigationsbeleuchtung, Bugtisch, Sonnenliege-Erweiterung, Dusche inkl. Tank und sanitärer Installation, Teleskop-Sonnendach, Wakeboard-Kit, Navman-Navigationspaket

Schall- und Fahrtmessung

(Leerlauf) 800 min ⁻¹	48 dB(A)	0 kn
1000 min ⁻¹	58 dB(A)	4,6 kn
1500 min ⁻¹	64 dB(A)	6,5 kn
2000 min ⁻¹	74 dB(A)	8,9 kn
2500 min ⁻¹	78 dB(A)	16,0 kn
3000 min ⁻¹	78 dB(A)	21,5 kn
3500 min ⁻¹	82 dB(A)	26,5 kn
4000 min ⁻¹	84 dB(A)	30,3 kn
4500 min ⁻¹	88 dB(A)	31,7 kn
5000 min ⁻¹	89 dB(A)	35,6 kn
5500 min ⁻¹	94 dB(A)	39,5 kn
(Vollast) 6000 min ⁻¹	96 dB(A)	40,7 kn

Revier: Bodensee vor Friedrichshafen, Crew: 2 Personen, Messung: GPS, Wasser: 17°C, Luft: 21°C, Wind: - Bft., Tanks: Benzin 200 l (100 %)

Informationen und Verfert

Nautikpro GmbH, Am Sandzug 6, 67122 Altrip, Tel.: 062 36-39 95 51, www.nautikpro.de

Zar Formenti, Vigna della Pace, 20086 Motta Visconti (MI), Italien, www.formenti-forsea.it

Gleitfahrt erreicht die Zar 61 bei 2500 min⁻¹, wobei pro Stunde 16 Seemeilen hinter dem Spiegel bleiben. Ökologische Marschfahrt liegt im Drehzahlbereich zwischen 4500 und 5000 min⁻¹ an. Dann rauscht die Zar 61 mit knapp 32 bzw. 36 Knoten durch ihr Element. Erfreulich auch die sowohl der Bootsgröße als auch der Motorisierung angepasste Lenkung. Spielend leicht lässt sich das Steuerrad bewegen und das RIB folgt den Einschlägen mit ausgesprochenem Großmut, soll heißen, das Boot ist absolut idiotensicher! Doch Idioten am Steuer mögen ihre Passagiere vor Ausführung idiotischer Manöver informieren, damit die sich an den massiven, an den richtigen Stellen montierten Handgriffen zur dann notwendigen Sicherheit verhelfen. Die Zar 61 läuft unter allen Umständen trocken und sicher, doch der physikalisch begründeten Gesetzmäßigkeit der Zentripetalkraft unterliegt sowohl sie als auch die Crew.

Fazit

Das RIB Formenti Zar 61 überzeugt in mehrfacher Hinsicht: Für die Bootsklasse überdurchschnittlicher Stauraum, überragende Fahreigenschaften, vergleichsweise geringes Gewicht (rund 730 kg ohne Motor) und durchaus solide, professionelle Verarbeitung lassen den Einstandspreis von 30 534 € moderat erscheinen. Wer sich ausschließlich bei Schönwetter auf geschützten Binnenrevieren per Boot bewegt, kann preiswerter einkaufen. Wer sich aber für das Zar 61 RIB entscheidet, dem stehen alle Optionen offen.